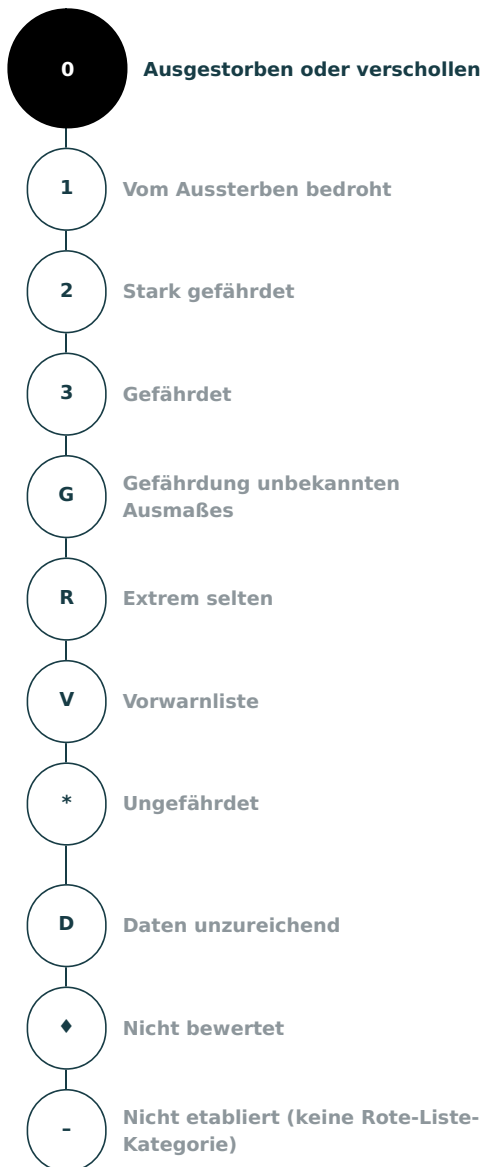


Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name Microbotryum cichorii (Syd.) Vánky
Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste Ustilago cichorii H. Sydow sec. Foitzik (1996)
Organismengruppe Phytoparasitische Kleinpilze
Verantwortlichkeit Deutschlands Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten
Aktuelle Bestandssituation ausgestorben/verschollen
Letzter Nachweis 1929
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Kommentar zur Verantwortlichkeit Nach Angabe von Scholz & Scholz (1988) ist die Art weltweit nur von der Typuslokalität auf Rügen sowie aus Kasachstan, aus Italien (Tomasí 2012, Tomasí 2014) und Polen (Adamska 2001) bekannt. Es ist evtl. eine erhöhte Verantwortlichkeit Deutschlands zu vermuten.
Kommentar zur Gefährdung Aus Deutschland nur durch die Aufsammlungen 1928 und 1929 bei Philipphshagen auf Rügen (Mecklenburg-Vorpommern) nachgewiesen (Scholz & Scholz 1988). Eine Nachsuche am dort noch reichlich vorhandenen Wirt blieb erfolglos.
Weitere Kommentare Der Pilz wurde vorher vermutlich übersehen und wird als indigen eingestuft.
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltapilze (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.

